

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1993

Die Tätigkeit des Collegium Carolinum wurde auch in diesem Jahr durch die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst gewährte finanzielle Unterstützung ermöglicht, wofür dem Ministerium besonderer Dank gilt. Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium des Innern für die Finanzierung von wissenschaftlichen Projekten, der Universität Gießen für die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs, dem Auswärtigen Amt für die fortlaufende Finanzierung der „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“, der Fritz Thyssen Stiftung, der DFG bzw. dem DAAD und der Europäischen Gemeinschaft für die Finanzierung von Stipendien für tschechische und slowakische Wissenschaftler zu danken.

Zu Beginn des Jahres erlitt das Collegium Carolinum durch den Tod des langjährigen Vorsitzenden, Ehrenvorsitzenden und amtierenden stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Karl Bosl am 18. Januar 1993 einen unersetzbaren Verlust. Drei Jahre nach der Gründung hatte Karl Bosl 1959 den Vorsitz des Collegium Carolinum übernommen und entscheidend dazu beigetragen, das Institut zu einer internationalen wissenschaftlichen Forschungsstätte zu formen. Die von ihm geförderte Zusammenarbeit mit tschechischen und slowakischen Gelehrten machte es möglich, die Geschichte der Deutschen wie der anderen Nationen der böhmischen Länder in eine moderne Gesellschaftsgeschichte dieses Raumes einzubinden. Mit Unterstützung des langjährigen Geschäftsführers Dr. Gerhard Hanke wurden unter seiner Leitung neben der Zeitschrift *Bohemia* und dem Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder mit zahlreichen Publikationen zu allen Epochen und mit der Tagungsreihe zur Ersten Tschechoslowakischen Republik Marksteine der deutschen Bohemistik geschaffen. 1980 übergab Karl Bosl den Vorsitz an seinen Nachfolger, ohne jedoch sein Engagement für das Collegium Carolinum einzuschränken. Die Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum werden sein Gedenken in Ehren halten.

Die Mitgliederversammlung des CC trat am 18. November 1993 in Bad Wiessee zusammen und billigte das Arbeitsprogramm und den festgestellten Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie den Jahresabschluß für 1992. Zugleich wurden Satzungsänderungen vorgenommen; der Geograph Prof. Dr. Horst Förster (Tübingen) wurde zum neuen Vorstandsmitglied und der Historiker Prof. Dr. Jan Křen (Prag) zum neuen Mitglied gewählt. Mit der Zuwahl des Inhabers des Historischen Lehrstuhls an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität, Direktors des Zentrums für deutsche und österreichische Studien in Prag und Vorsitzenden der tschechischen

Sektion der Deutsch-Tschechischen und -Slowakischen Historikerkommission wurde erstmals ein in der Tschechischen Republik lebender Historiker in das CC aufgenommen.

Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte am 24. Februar, 24. Juli und 19. November statt. Dem Vorstand des CC gehörten im Berichtsjahr an: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Seibt (Vorsitzender), Prof. Dr. Karl Bosl† (stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Hans Lemberg (stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (stellvertr. Vors. seit 18. 11.), Prof. Dr. Ernst Nittner und Prof. Dr. Horst Förster (seit 18. 11.).

Das Kuratorium kam am 25. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Es besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern (in alphabetischer Reihenfolge): Ltd. Ministerialrätin Dr. Ingeborg Berggreen, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Min. Dirigent Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain, Prof. Dr. Günther Stökl sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. Ferdinand Seibt.

Das Institut beschäftigte im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Mitarbeiter, die aus Haushaltsmitteln (H) und Sachbeihilfen des Bundesministeriums des Innern (BMI) finanziert wurden:

Dr. Norbert Englisch (H)
Dr. Peter Heumos (H)
Bernd Kesselgruber (H)
Robert Luft (H)
Dr. Michaela Marek (H)
Dr. Eva Schmidt-Hartmann (H)
Dr. Maria Tischler (bis 31. 6. BMI)

Darüber hinaus waren im Sekretariatsbereich Ende 1993 festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Schreiner, Irene Schäfer und Norbert Vierbücher. Außerdem halfen wiederum studentische Hilfskräfte bei Institutsarbeiten, insbesondere Markus Osterrieder, M. A., in der Biographischen Sammlung.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropa-forschung, Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und Mediävistenverband sowie Czechoslovak History Conference. Im Rahmen der Reorganisation des Herder-Instituts in Marburg trat das Collegium Carolinum im April 1993 auf der Gründungsversammlung des Herder-Instituts e. V. diesem als korporatives Mitglied bei. Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit hat sich mit einigen Instituten der tschechischen und slowakischen Akademie der Wissenschaften und mit tschechischen Universitäten entwickelt. Enger Kontakt besteht darüber hinaus zu wissenschaftlichen Institutionen wie dem Osteuropa-Institut München, dem Institut für Ostrecht München, dem Südost-Institut München und der Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum

Adalbert Stifter Verein, zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde. Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit über 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands.

* * *

Das Interesse an den böhmischen Ländern, an der Tschechischen und an der Slowakischen Republik nimmt in der Öffentlichkeit wie in der internationalen Forschung weiter zu, wobei die aktuellen Entwicklungen stärker als historische Fragestellungen im Blickpunkt stehen. Seit dem Umschwung von 1989 wurde besonders in der Tschechischen Republik den Forschungen des Collegium Carolinum zur Epoche 1918–1948 große Aufmerksamkeit gewidmet. Das Collegium Carolinum und seine Mitglieder versuchten im Berichtsjahr wiederum, durch ihre Arbeit dem gesamten Arbeitsfeld der Forschungen zu den böhmischen Ländern gerecht zu werden. Allerdings wäre eine personelle Verstärkung des Instituts wünschenswert, um die Kontakte zu beiden Republiken intensiver pflegen und aktuelle Fragen besser berücksichtigen zu können.

Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen unterstützt das CC durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentliche Institutionen, Forscher und die Medien. Wie im Vorjahr, so kam es auch im Berichtsjahr zu zahlreichen Begegnungen und arbeitsintensiven Treffen von tschechischen und slowakischen Historikern und dem Münchner Institut wie auch einzelnen Mitgliedern des Collegium Carolinum. Am 23. und 24. April tagte die Deutsch-Tschechische und -Slowakische Historikerkommission, der mehrere Mitglieder des Collegium Carolinum angehören, in den Räumen des Münchner Instituts. Das ganze Jahr über besuchten Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten aus den böhmischen Ländern und der Slowakei das Collegium Carolinum. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere Fragen zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern, ihrer Vertreibung und allgemein zu den deutsch-tschechischen Beziehungen bis in die Gegenwart. Aus dem Besuch von Vertretern des tschechischen Schulministeriums entwickelte sich ein engerer Kontakt, der u.a. zur Veranstaltung einer besonderen Konferenz führte. Einbezogen wurde das CC auch in Überlegungen seitens der Bayerischen Staatsregierung und des Staatsministeriums für Unterricht und Wissenschaft in Bayern, ein „Bohemicum“ zur deutsch-tschechischen Verständigung einzurichten, ähnlich dem Mainzer „Polonicum“ oder dem Münsteraner „Balticum“.

Die Forschungsarbeiten des Instituts wurden entsprechend dem Arbeitsplan weitergeführt. Im Berichtsjahr wurde die *Biographische Sammlung* durch Teile des Nachlasses Erhard Marschner ergänzt. Die „Sammlung Marschner“ wird als Sonderbestand bestehenbleiben, der auf ca. 10000 Karten biographisches Material über Deutsche der böhmischen Länder mit den Wirkungsbereichen Bildung, Technik und Wirtschaft für die letzten 200 Jahre verzeichnet. Von Band 3 des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* konnte 1993 die siebte Lieferung vorgelegt und die Ausarbeitung einer weiteren begonnen werden. Dank der intensiven Arbeit von Markus Osterrieder wurde der bibliographische Apparat der Biographischen Sammlung bzw. des Biographischen Lexikons wieder aktualisiert und weiter

systematisiert. Die laufenden Ergänzungsarbeiten an der Biographischen Sammlung erfolgten in Zusammenarbeit mit freien Mitarbeitern und einschlägigen Institutionen, insbesondere in der Tschechischen Republik und in Österreich. Erfolgreich fortgesetzt wurde die seit drei Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Biografický slovník českých zemí“ der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, in deren Rahmen im Mai eine Mitarbeiterin zu Fachgesprächen nach München kam und sich mit der für den Bereich der böhmischen Länder und ihrer Vergangenheit größten existierenden biographischen Sammlung im CC vertraut machte.

Die *Schriftensammlung* des CC übernahm im Berichtsjahr u. a. den Nachlaß von Kurt von Meydell, der insbesondere Siedlungskarten aus einem Forschungsprojekt der sechziger Jahre enthält, und in Zettelform eine Bibliographie zur deutschen Belletristik der böhmischen Länder, die damit der wissenschaftlichen Verwendung offenstehen.

Vom zweiten Band des *Sudetendeutschen Wörterbuchs* konnte im Berichtsjahr von der Außenstelle des Collegium Carolinum in Gießen die fünfte Lieferung vorgelegt und eine weitere vorbereitet werden. Die Zusammenarbeit mit tschechischen Kollegen fand unter anderen in einem Nachmittagskolloquium am 21. April über „Dialekte in den böhmischen Ländern“ in München mit Vorträgen von Dr. Rudolf Šrámek und Prof. Dr. Heinz Engels konkreten Ausdruck. Fortgesetzt wurde die gemeinsame Arbeit mit Kollegen aus Brünn an den Projekten „Bibliographie zur Volkskunde in Österreichisch-Schlesien“ und „Flurnamensysteme im deutsch-tschechischen Kontaktraum. Eine synchron-typologische Studie“.

Im Berichtsjahr wurde zur Arbeitserleichterung der Wörterbuchredaktion und der genannten Forschungsvorhaben die umfangreiche Flurnamensammlung Franz Peschel, die Nordmähren-Schlesien und das Adlergebirge betrifft, im Umfang von 51 Karteikästen und weitere Materialien von München nach Gießen verlegt. Darüber hinaus gab dankenswerterweise das Bayerische Wörterbuch bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München einen Teil des Nachlasses Ernst Gierach an das Sudetendeutsche Wörterbuch ab, nämlich Prager Examensarbeiten und Dissertationen aus den Jahren 1926 bis 1935, einige davon handschriftlich, über Orts- und Flurnamen in Böhmen. Der Fortgang der Arbeiten der Gießener Forschungsstelle wurde für die letzten neun Jahre von Dr. Norbert Englisch im „25. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1985 bis 1993)“ zusammengefaßt.

Die Auflösung der Tschechoslowakei in zwei Staaten machte eine inhaltliche Neugestaltung der seit 1975 im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom CC herausgegebenen *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSFR* (davor „... ČSSR“) notwendig. Anfang des Jahres erschien als letztes Heft der alten Serie Nr. 5/1992, mit dem das letzte Vierteljahr der Tschechoslowakei bis zum 31. Dezember 1992 abschließend dargestellt wird. In kleinerem Format und inhaltlich erweitert, konnten dann drei Hefte der *Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* für 1993 vorgelegt werden. Neben der Berichterstattung über die staats- und verfassungsrechtliche Entwicklung und die internationalen Beziehungen der beiden Republiken berücksichtigt diese für viele amtliche Stellen, für die Medien und für die Forschung zu einem unentbehrlichen Informationsmittel gewordene Dokumentation nun umfangreicher als früher die sozialen und sozialpolitischen Verhältnisse, das Parteien- und Verbandswesen, Ergebnisse von Meinungsumfragen sowie

die Nationalitätenproblematik und die neuesten Entwicklungen in Wissenschaft und Kultur. Im Anhang werden fallweise besonders wichtige und interessante Dokumente (Gesetzestexte, internationale Verträge usw.) in deutscher Übersetzung abgedruckt, so im Berichtsjahr die Verfassung der Tschechischen Republik und die der Slowakischen Republik.

Das Vorhaben zur Erforschung des spätmittelalterlichen Städtewesens in der Slowakei unter dem Titel *Die Kaschauer Ratsordnung von 1404 – Quellenkritische Edition des Handschriftenstammes sowie rechts-, gedanken- und sprachgeschichtliche Interpretation* wurde nach Auslaufen der finanziellen Förderung durch das Bundesministerium des Inneren von der Bearbeiterin Frau Dr. Maria Tischler ohne Vergütung fortgeführt.

Weiter verfolgt wurde ebenso ohne besondere Vergütung das von der DFG bis Anfang 1992 geförderte Forschungsvorhaben über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914*.

Noch nicht abgeschlossen werden konnte leider die Bearbeitung des von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projektes *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948*; Teilergebnisse wurden in einem Vortrag in Prag vorgelegt und sollen in Kürze veröffentlicht werden.

Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre 1921–1926 umfaßt, im Satz. Begonnen wurde derweil mit der Bearbeitung von Teil V (1933–1938).

Weitergeführt wurden auch die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, in dem die Geschichte des Verfassungstreuen Großgrundbesitzes während der Zeit der Wahlreform bis 1907 und in den ersten Jahren des Volksparlaments Berücksichtigung finden soll.

Weitere Recherchen wurden durchgeführt für eine *Bibliographie des böhmischen Glases* (Berichtszeitraum bis 1990), die demnächst publiziert werden soll.

Fortgesetzt wurden auch die Arbeiten an dem von der DFG geförderten Arbeitsvorhaben *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948*.

Darüber hinaus ist auf die wissenschaftlichen Leistungen der Mitarbeiter des CC hinzuweisen, die – ohne daß sie hier im einzelnen aufgeführt werden – sich in zahlreichen Beratungen, Publikationen, Vorträgen und Tagungsbesuchen niederschlugen.

Zusätzlich zur Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung sowie der Forschungskonferenzen des Collegium Carolinum, zur Auswertung von Fachzeitschriften für die Kurzanzeigen in der *Bohemia* und zu anderen laufenden Arbeiten sind vor allem die *Kontakte zu Institutionen in der Tschechischen Republik und Slowakischen Republik*, die Arbeitsgespräche mit Wissenschaftlern und vor allem den Stipendiaten hervorzuheben. Neben der Zusammenarbeit mit dem Prager Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und seiner Außenstelle in Brünn wurden vor allem die Beziehungen zu den Universitäten in Prag, Brünn, Pilsen, Budweis, und Aussig durch Vorträge und Arbeitsgespräche gepflegt. Besonderes Gewicht gewinnen die zunehmenden Kontakte zu dem im Aufbau befindlichen „Zentrum für deutsche und österreichische Studien“ in Prag, das unter Leitung von Prof. Dr. Jan

Křen steht. Im Zusammenwirken mit der internationale renommierten Gesellschaft „Společnost Franze Kafka“ in Prag wurden die Vorbereitungen zu einer gemeinsamen Veranstaltung in Prag begonnen.

Im Berichtsjahr betreute das Collegium Carolinum wiederum einige Wissenschaftler und Studenten aus der Tschechischen und Slowakischen Republik bei Arbeitsaufenthalten bis zu drei Monaten in München, die durch finanzielle Förderung seitens der Fritz Thyssen Stiftung und durch Stipendien der Europäischen Gemeinschaft, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes möglich wurden. Die *Stipendiaten* bearbeiteten folgende Forschungsthemen:

Dr. Petr Svobodný, Prag: Die Geschichte der medizinischen Fakultäten der Karls-Universität 1882–1945 (2. Aufenthalt);

Dr. Jiří Štaif, Prag: Historische Konzeptionen der bürgerlichen Gesellschaft („Civic Society“) im 19. Jahrhundert;

Dr. Marie Makariusová, Prag: „Biografický slovník českých zemí“ (Projektgruppe der Tschechischen Akademie der Wissenschaften);

Dr. Vladimír Bakoš, Bratislava: Nationalismustheorie und Nationalismus in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert;

Petra Köpplová, Prag: Die Zeitschrift „Deutsche Arbeit“ 1901–1914.

Einbezogen in die Betreuung wurde auch eine Stipendiatin des bayerischen Wissenschaftsministeriums, die seit 1992 ein Studium an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität absolviert.

* * *

Die *Jahrestagung* des Collegium Carolinum vom 19. bis 21. November in Bad Wiessee setzte die Konferenz des Vorjahres zum Thema „Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert (2. Teil)“ fort. Im Mittelpunkt der von Dr. Peter Heumos konzipierten und organisierten Tagung standen die vier Themen Migration und Reemigration, Vertreibung und Integration. Anhand von 13 Referaten wurden Fallbeispiele für Integrationsvorgänge und -probleme bei den Wiener Tschechen während des ganzen 20. Jahrhunderts, bei den südosteuropäischen Rückwanderern aus den USA vor 1918, bei 1938/39 aus der Slowakei ausgesiedelten Tschechen, bei reemigrierten Slowaken und Tschechen während und nach dem Zweiten Weltkrieg, bei der Wiederbesiedlung sudetendeutscher Gebiete nach 1945/48 sowie bei den vertriebenen Sudetendeutschen in Bayern und in Württemberg-Baden behandelt. Der zweite Teil der Tagung untersuchte die Wirkungen und Folgen der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und anderen Teilen Ostmitteleuropas in der deutschen Belletristik, in der tschechischen Geschichtswissenschaft, Publizistik und Öffentlichkeit wie auch bei den Sudetendeutschen und ihren Organisationen. Die Referenten aus der Tschechischen und aus der Slowakischen Republik, aus Österreich und Deutschland wie auch alle anderen Tagungsteilnehmer zeigten in den sehr intensiven Diskussionen, daß über nationale Grenzen und unterschiedliche Erfahrungen hinweg eine Abkehr von einseitigen Bildern möglich ist. Die Referate sollen zusammen mit denen des Jahres 1992, wie üblich, in einem Sammelband der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ veröffentlicht werden.

Beteiligt war das Collegium Carolinum an dem interkonfessionellen, interdisziplinären und *internationalen Symposium* „Jan Hus – zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen“, das vom 22. bis 26. September im Evangelischen Bildungszentrum in Bayreuth stattfand. Unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Ferdinand Seibt trafen sich Forscher aus acht Staaten, um die Bedeutung Hussens für die gesellschaftliche, nationale und die konfessionelle Entwicklung am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit zu diskutieren. Die Konferenz stellte nicht nur zusammenfassend den aktuellen Forschungsstand dar, sondern zeigte auch, daß viele Vorstellungen über Hus, die noch in der Öffentlichkeit populär sind, von der Wissenschaft in allen Ländern korrigiert wurden. Die Tagungsbeiträge sollen im Rahmen der „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ publiziert werden.

Auf Wunsch der gemeinsamen Arbeitsgruppe des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und des Tschechischen Schulministeriums in Prag veranstaltete das Collegium Carolinum gemeinsam mit dem Archiv der Karls-Universität in Prag kurzfristig vom 21. bis 24. Oktober die *bilaterale Fortbildungskonferenz* „Bayerisch-böhmische Nachbarschaft in der Geschichte“. Unter Leitung von Prof. Dr. Ferdinand Seibt und Prof. Dr. Jan Havránek wurden jeweils sechs Beiträge von deutscher und tschechischer Seite zu den Fragen der Beziehungen zwischen beiden Nationen, insbesondere zu den Berührungsebenen zwischen Bayern und Böhmen, vorgelegt, die in tschechischer Sprache veröffentlicht werden sollen, um insbesondere Lehrern neue Materialien in die Hand zu geben. Bewußt wurden dabei nicht die politischen Entwicklungen in den Vordergrund gestellt, sondern an die weniger beachteten, unkonventionellen, aber im gesellschaftlichen Bewußtsein besonders wirksamen Verbindungen in den Bereichen Sprache, Namen, Volkskunde, Literatur und Kunst, Religion, Zusammenleben und wechselseitiger Flucht erinnert.

Begonnen wurde im Berichtsjahr bereits mit den Vorbereitungen zur Jahrestagung 1994 zum Thema „Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Länder und Nationen im Vergleich“ und zur vierten Forschungskonferenz zur Koordinierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen wie slowakischen Historikern und Vertretern verwandter Fachgebiete, die im März 1994 in Prag unter dem Titel „Unsere Geschichte: Die tschechisch-deutsche Vergangenheit als Interpretationsproblem“ stattfinden wird.

Folgende öffentliche *Vorträge* wurden vom Collegium Carolinum im Laufe des Jahres 1993 veranstaltet und im Seminarraum des Instituts gehalten:

21. April, Prof. Dr. Heinz Engels (Gießen): Die deutschen Mundarten in Mähren bis 1945;
21. April, Dr. Rudolf Šrámek (Brünn): Die tschechischen Mundarten in Mähren bis 1945;
18. Juni, Dozent Dr. Jiří Kroupa (Brünn/Mainz): Die mährische Schloßarchitektur des Barock und ihre französischen Bezüge (mit Lichtbildern);
9. Juli, Dr. Mads Ole Balling (Kopenhagen): Zur Sozialstruktur der deutschen Abgeordneten in der Tschechoslowakei und anderen ostmitteleuropäischen Staaten 1919–1939 (gemeinsam mit dem Sudetendeutschen Archiv);

5. November, Pavel Scheufler (Prag): Nationale Mythen und Symbole in der böhmischen und tschechischen Photographie seit dem 19. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit (mit Lichtbildern);
3. Dezember, Prof. Dr. Herbert Langer (Greifswald): Die Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei in der DDR-Geschichtsschreibung.

* * *

Das große Interesse an den *Publikationen* des CC in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik schlägt sich auch in zahlreichen Übersetzungen nieder, über die das Institut und die Mitglieder nicht immer informiert wurden. Mit Zustimmung des Collegium Carolinum erschien 1992 u. a. die slowakische Fassung von Ladislav Lipscher: Die Juden im slowakischen Staat 1939–1945 (VCC 35): *Židia v slovenskom štáte 1939–1945*.

Im Berichtsjahr konnten die Mitarbeiter des Collegium Carolinum wiederum Periodika wie die Zeitschrift *Bohemia* (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) in beachtlichem Umfang redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen. Im einzelnen handelt es sich dabei um:

1. Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSFR, Lieferung 5/1992, München 1993, als Manuskript vervielfältigt.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1993, Heft 1–3. Selbstverlag Collegium Carolinum München 1993.
3. *Bohemia*. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. R. Oldenbourg Verlag München. Band 34 (1993) Heft 1, S. 1–249.
4. *Bohemia* (w. o.) Band 34 (1993) Heft 2 (Auslieferung Anfang 1994).
5. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz Engels. Verlag R. Oldenbourg München 1993. Band II, Lieferung 5: Pflöcke-samstag – Bitz (S. 321–400).
6. 25. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1985 bis 1993): Erstattet von Dr. Norbert Englisch. Selbstverlag Collegium Carolinum München 1993, 32 S.
7. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Helmut Slapnicka. Verlag R. Oldenbourg München 1993. Band III, Lieferung 7: Ri–Ry (S. 481–560).
8. Rochlitz an der Iser und Harrachsdorf in der frühen Neuzeit. Quellen zu Herrschaft und Alltag in einer ländlichen Industriesiedlung im Riesengebirge. Hrsg. von Hans H. Donth. Verlag R. Oldenbourg München 1993, 582 S. (VCC 65).
9. *Matthiae de Janov dicti Magistri Parisiensis Regularum veteris et novi testamenti Liber V de Corpore Christi* (editionis volumen VI). Hrsg. von Jana Nechutová unter Mitarb. von Helena Krmíčková. Verlag R. Oldenbourg München 1993, 290 S. (VCC 69).

10. Jürgen Müller: Concordia Pragensis – Karel van Manders Kunsttheorie im Schilder-Boeck. Ein Beitrag zur Rhetorisierung von Kunst und Leben am Beispiel der rudolfinischen Hofkünstler. Verlag R. Oldenbourg München 1993, 281 S. (VCC 77).
11. Das Jahr 1919 in der Tschechoslowakei und in Ostmitteleuropa. Hrsg. von Hans Lemberg und Peter Heumos. Verlag R. Oldenbourg München 1993, 261 S. (BWT 17), im folgenden: Das Jahr 1919 (1993).
12. Formen des nationalen Bewußtseins im Lichte zeitgenössischer Nationalismustheorien. Hrsg. von Eva Schmidt-Hartmann. Verlag R. Oldenbourg München 1994, 336 S. (BWT 20).
13. Collegium Carolinum – Gesamtverzeichnis 1993/94. München 1993, 68 S.
14. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 4 Lieferungen. München 1993, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Proces s Vojtechom Tukom zo spravodajstva nemeckého Konzulátu v Bratislave. Historický časopis 40/5 (1992) 609–624.
2. Die Slowakei in der Exilliteratur. Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 40 (1992) 281–285.
3. Die „nationale Frage“ in vormodernen Vielvölkerreichen. Interregiones [Institut für Europäische Regionalforschung, Siegen] 1 (1993) 43–56.
4. Neue Staaten – alte Namen. Der Tschechoslowakismus. Entstehung, Verlauf, Ende. In: IFDT [Information für die Truppe] 2 (1993) 36–47.
5. Zusammenfassung und Schlußbetrachtung. In: Das Jahr 1919 (1993) 249–256.

Prof. Dr. Karl Bosl †

1. Hrsg. zus. mit anderen: Andechs, der heilige Berg. Von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart. München 1993, 285 S.

Prof. Dr. Josef Breburda

1. Kasachstan, Naturraumnutzung und landwirtschaftliche Entwicklung. GTZ, Eschborn 1993, 82 S.
2. Zus. mit A. Wieder-Hoffmann: Entwicklung und Stand der Landwirtschaft in der Republik Tatarstan. In: Das mittlere Wolgagebiet in Geschichte und Gegenwart. Beiträge zur Slawistik. Bern-Frankfurt 1993, 249–304.
3. Zus. mit Su Huanlen: Research Priorities for Ningxia, Agricultural Development. In: Improvement of Living Conditions in Rural Ningxia. Berlin 1993, 223–225 (Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen, Reihe 1, 185).
4. Zus. mit S. Kollender-Szych: The Soil of the Yinchuan Plain und some Results of Investigation on Salt Affected Soils. In: Proceedings of the International Symposium on Strategies for Utilizing Salt Affected Lands. Bangkok 1993, 106–119.
5. First Annual Progress Report for EC-Project No. 52 CT 91–0336, Erosion Assessment, Classification and Soil Reference Collection of Soils in (Sub) Tropical China with Focus on the Yingtan and Hainan Areas. ISRIC Wageningen 1993, 11–15.

6. Aridisols of North Africa. In: Proceedings of the International Workshop on Classification and Management of Arid-Desert Soils, August 20–29, 1993. Beijing 1993, 432–436.

Prof. Dr. Peter Burian

1. Der neue Staat und seine Verfassung. In: Das Jahr 1919 (1993) 203–214.

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Herrscher und Stände. In: Pipers Handbuch der politischen Ideen. Hrsg. von Iring Fetscher und Herfried Münkler. Bd. 2. München 1993, 467–551.
2. Artikel in: Lexikon des Mittelalters. Bd. 6. München-Zürich 1993.
3. Artikel in: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 1. Freiburg 1993.
4. České dějiny patří do širokých evropských souvislostí. Dějiny a současnost 15 (1993) 42–46.

Prof. Dr. Wilfried Fiedler

1. Neue völkerrechtliche Ansätze des Kulturgüterschutzes. In: Internationaler Kulturgüterschutz, Wiener Symposium 1990. Hrsg. von Grete Reichelt. Wien 1992, 69–72.
2. Die staatliche Kontinuität Deutschlands nach 1990. Economy-Fachmagazin (1992) Heft 3, 58–63.
3. Die Herstellung der Souveränität Deutschlands und die Auswirkungen auf das geeinte Europa. In: Auf dem Weg zur Realisierung der Einheit Deutschlands. Berlin 1992, 132–162 (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung 35).
4. Zur rechtlichen Bewältigung von Revolutionen und Umbrüchen in der staatlichen Entwicklung Deutschlands. Der Staat 31 (1992) 436–453.
5. Gabriel Reisser (1806–1863). Vom Kampf für die Emanzipation der Juden zur freiheitlichen deutschen Verfassung. In: Deutsche Juristen jüdischer Herkunft. Hrsg. von Helmut Heinrichs u. a. München 1993, 85–99.
6. Stillstand oder Fortentwicklung des Rechtsstaatsprinzips nach der Wiedervereinigung Deutschlands? In: Mit Realismus und Leidenschaft: Ethik im Dienst einer humanen Welt. Festschrift für Günther Jahr. Vestigia Iuris. Hrsg. von Michael Martinek u. a. Tübingen 1993, 71–98.
7. Selbstbestimmungsrecht und deutsche Einigung – Thesen. Politische Studien, Sonderheft 6/1993, 40–42.
8. Vom Gesetz zur „richtig interpretierten“ Norm – Bemerkungen zum Mauerschützen-Urteil des BGH. Osteuropa-Recht 39 (1993) 259–268.
9. Die Kontinuität des deutschen Staatswesens im Jahre 1990 – Zur Einwirkung des Völkerrechts auf Verfassungslagen. Archiv des Völkerrechts 31 (1993) 333–352.
10. Anmerkungen zu BGH-Urteilen vom 3. 1. 1992 – 5 StR 370/92 (LG Berlin). Zur Beurteilung vorsätzlicher Tötungshandlungen von Grenzsoldaten der DDR an der Berliner Mauer. Juristenzeitung 48 (1993) 206–208.

Prof. Dr. Horst Förster

1. Umbruch in Osteuropa. Einführung in die Problematik. In: Abhandlungen des 49. Deutschen Geographentages. Bochum 1993, 1–5.
2. Wirtschaftsgeographische Strukturen und Prozesse in Ostmittel- und Südosteuropa. In: Tagungsberichte der Internationalen Konferenz „Donau als Lebensraum“. Bukarest 1993, 1–5.
3. Wirtschaftsgeographische Strukturen im deutsch-polnischen Grenzraum. In: Tagungsberichte der Deutsch-polnischen Schulbuchkommission. Braunschweig 1993.
4. Die Euroregion „Neiße“ – Modell für die Entwicklung der Grenzgebiete Ostmitteleuropas? In: Frankfurter Wirtschaftsgeographische Studien. Frankfurt/M. 1993.

Dr. Gerhard Hanke

1. Die Altöttinger Kapelle in Dachau. *Amperland* 29 (1993) 20–28.
2. Heimkehrer- und Gefallenenehrung nach dem Ersten Weltkrieg in Dachau. *Amperland* 29 (1993) 39–45.
3. Die Entwicklung zur nationalsozialistischen Machtübernahme in Dachau und ihre Ursachen. *Amperland* 29 (1993) 47–54.
4. Totenkerker, Ölbergkapelle und Prölskapelle (Heiliggrabkapelle) in Dachau. *Amperland* 29 (1993) 81–86.
5. Die Dachauer Marktmusikanten. *Amperland* 29 (1993) 101–109, 118–128.
6. Die Johann-Nepomuk-Kapelle in Dachau. *Amperland* 29 (1993) 147–152.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Auflösung – Zerfall – Bürgerkrieg. Die historischen Wurzeln des Nationalismus in Osteuropa (Saarbrücker Universitätsreden 35).
2. Gegen „Revisionismus“ und „Zionismus“. Gomulka, die „Partisanen“ und die Intellektuellen, 1964–1968. In: Zwischen „Tauwetter“ und neuem Frost. Ostmitteleuropa 1956–1970. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg 1993, 79–92 (Historische und landeskundliche Ostmitteleuropa Studien 11).
3. Tschechoslowakismus oder Autonomie? Die Auseinandersetzungen um die Eingliederung der Slowakei in die Tschechoslowakische Republik. In: *Das Jahr 1919* (1993) 129–157.

Prof. Dr. Kurt H. Huber

1. Die Verehrung des hl. Gotthart (Godehard) in den böhmischen Ländern. *AKBMS* 12 (1993) 19–37.
2. Bischof Heinrich Zdík († 1150) – ein Prämonstratenser? *AKBMS* 12 (1993) 38–48.
3. Bischöfliche Visitationen im Břevnov und Braunau. In: Tausend Jahre Benediktiner in den Klöstern Břevnov, Braunau und Rohr. Bearb. von P. Johannes Hofmann OSB. St. Ottilien 1993, 539–553.

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. Hrsg.: Nationale und internationale Aspekte der polnischen Verfassung vom 3. Mai 1793. Frankfurt/M. 1993.
2. Nationalwirtschaftliche Integrationsprobleme in Ostmitteleuropa nach 1918. In: *Das Jahr 1919* (1993) 51–61.
3. Die polnische Westforschung zwischen Politik und Wissenschaft. In: *Polen nach dem Kommunismus*. Hrsg. von Erwin Oberländer. Stuttgart 1993, 94–104.

Prof. Dr. Adolf Karger

1. Rjasan – Raumschicksal einer mittelrussischen Stadt zwischen Waldland und Steppe. In: Münster und seine Partnerstädte York – Orleans – Kristiansand – Monastir – Rishon le Zion – Beaugency – Fresno – Rjasan – Lublin – Mühlhausen. Hrsg. von A. Mayr, F.-K. Schlitz-Rohnhof und K. Temnitz. Münster 1993, 283–299 (Westfälische Geographische Studien 46).
2. Der gescheiterte Vance-Owen-Plan und die ethnisch-geographische Struktur von Bosnien-Herzegowina. *Osteuropa* 43 (1993) 783–791.

Prof. Dr. Otto Kimminich

1. Der völkerrechtliche Hintergrund der Aufnahme und Integration der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in Bayern. München 1993, 269 S.
2. Hrsg. zus. mit Alfred Klose und Leopold Neuhold: Festschrift für Valentin Zsifkovits. Graz 1993, 480 S.

3. Neue solidarische Weltordnung. In: Ebenda 9–16.
4. Zur Verfassungsmäßigkeit des Beförderungsverbots von Ausländern ohne Sichtvermerk – Urteilsanerkennung. Juristenzeitung 48 (1993) 92–92.
5. Europa als (geistes)geschichtliche Erscheinung und politische Aufgabe. In: Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche. Bd. 27. Münster 1993, 6–23, 30–35 und 40–44.
6. Asyl in der Verfassung. Zur Debatte 23/1 (1993) 10.
7. Grundwerte in einer individualisierten pluralistischen Säkulargesellschaft. Unser Dienst [Zeitschrift für Führungskräfte der KAB] 27/1 (1993) 3–8.
8. Die Staatensouveränität wird durchlässig. Zur Frage eines föderalen Selbstbestimmungsrechts. Vereinte Nationen 41/1 (1993) 5–10.
9. Probleme der internationalen Gerechtigkeit. Eine völkerrechtliche Perspektive. In: Probleme der internationalen Gerechtigkeit. Hrsg. von Karl Graf Ballestrem und Bernhard Sutor. München 1993, 69–86.
10. Art. 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Asyl heißt Schutz vor Verfolgung. Das Parlament 43/17 (1993) 12.
11. Minderheiten- und Volksgruppenrecht im Spiegel der Völkerrechtsentwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg. BayVBl. 124/11 (1993) 321–326.
12. Minderheiten und Selbstbestimmung. In: Volksgruppen im Spannungsfeld von Recht und Souveränität in Mittel- und Osteuropa. Hrsg. von Felix Ermacora, Hannes Tretter und Alexander Pelzl. Wien 1993, 188–203 und 223–225 (Reihe „Ethnos“ 40).
13. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. KKF – Zeitschrift der katholischen Frauen in Wirtschaft und Verwaltung (Juli/August 1993) 1–2.
14. Menschenrechte und Migration. In: Migration und Toleranz. Hrsg. von der Bayer. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. Heft D 35. Berlin 1993, 67–91.
15. Die Auswirkungen der Donaumonarchie auf die Anfänge des Regionalismus in Mitteleuropa. Regional Contact (1991/92) 17–23.
16. Verantwortung für die Umwelt als Aufgabe der Rechtsgestaltung. In: Demokratie – Menschenrechte und politische Ordnung. Hrsg. von Bernhard Fraling, Manfred Mols und Felipe E. MacGregor. Mainz 1993, 199–231 (Lateinamerika und die Katholische Soziallehre, Teil 3).
17. A „federal“ Right of Self-Determination? In: Modern Law of Selfdetermination. Hrsg. von Christian Tomuschat. Dordrecht 1993, 83–100.
18. Mensch und Migrant: Der Flüchtling im humanitären Völkerrecht. AWR-Bulletin 40/4 (1993) 123–130.
19. The Head of State in the Federal Republic of Germany. In: Heads of State – A Comparative Perspective Constitutional Centenary Foundation. Carlton/Victoria (Australia) 1993, 20–25.
20. Asylrecht und Asylverwaltung. In: Festschrift für Werner Thieme. Köln 1993, 963–978.
21. La responsabilidad por el medio ambiente como tarea del ordenamiento jurídico. In: America latina y la doctrina social de la iglesia. Hrsg. von Peter Hünermann und Juan Carlos Scannone. Bd. IVa. Buenos Aires 1993, 179–219.
22. Minderheiten, Volksgruppen, Ethnizität und Recht. In: Das Manifest der 60. Hrsg. von Klaus J. Bade. München 1994, 48–51.

Prof. Dr. H. G. Jiří Kosta

1. Die tschechoslowakische Wirtschaft im ersten Jahrzehnt nach der Staatsgründung. In: Das Jahr 1919 (1993) 63–91.
2. Die tschechoslowakische Wirtschaftsreform der sechziger Jahre. Ein historischer Rückblick. In: Zwischen „Taufwetter“ und neuem Frost. Ostmitteleuropa 1956–1970. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg 1993, 67–78 (Historische und landeskundliche Ostmitteleuropastudien 11).

3. Zus. mit J. Štouračová und M. Konstantninov: Deutsche Direktinvestitionen in der Tschechischen Republik. Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung (zweisprachig). Prag 1993, 144 S.
4. Zum Transformationsprozeß in der ČSFR. In: Marktwirtschaft in Osteuropa. Eine Zwischenbilanz. Hrsg. von Hans Besters. Baden-Baden 1993, 47–64.
5. ČSFR. In: Demokratie und Marktwirtschaft in Osteuropa. Hrsg. von Werner Weidenfeld. Gütersloh 1993, 189–198.
6. Die Tschechische Republik – das erfolgreichste Reformland. Blick durch die Wirtschaft (Frankfurt/M.) vom 18. November 1993, 3.
7. Sozialer Konsens von Tschechen und Slowaken muß Marktkurs abfedern. Frankfurter Rundschau vom 5. Januar 1993, 15.
8. Bankrot?: Znak fungujícího trhu. Lidové noviny vom 8. Dezember 1993, 8.
9. Konkurrenz im vollen Sinn des Wortes (Interview). Prager Zeitung 5/1993, 5.
10. Kann die Tschechische Republik zu einer deutschen Kolonie abdriften? Prager Zeitung 10/1993, 4.
11. Mehr Direktinvestitionen aus Deutschland sind wünschenswert. Prager Zeitung 24/1993, 2.
12. Marktwirtschaft mit und ohne Attribut. Prager Zeitung 30/1993, 4.
13. Nachbarschaft mit Perspektive. Das wirtschaftliche Comeback Deutschlands als größter Handelspartner der ČR. Prager Zeitung 40/1993, 4.
14. Tschechen haben die Nase vorn. Deutschlands Wirtschaftsengagement in der Slowakei und der ČR. Prager Zeitung 45/1993, 4.
15. Über Bremsklötze und unwegsames Gelände. Der Weg Tschechiens zur Marktwirtschaft. Prager Zeitung 51–52/1993, 6.

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Hrsg.: Deutschland, deutscher Staat, deutsche Nation. Historische Erkundungen eines Spannungsverhältnisses. Marburg 1993, 151 S. (Marburger Studien zur neueren Geschichte 2).
2. Hrsg.: Ethnicity and Nationalism. Case Studies in Their Intrinsic Tension and Political Dynamics. Marburg 1993, 119 S. (Marburger Studien zur Neueren Geschichte 3).
3. Ethnicity, Nation-State, and European Integration in Historical Perspective. In: Ebenda 97–108.
4. Die Friedensordnung von 1919 und die Entstehung neuer Staaten in Ostmitteleuropa. In: Das Jahr 1919 (1993) 93–115.
5. German Disappointment and Anti-Western Resentment, 1918–19. In: Confrontation and Cooperation. Germany and the United States in the Era of World War I, 1900–1924. Hrsg. von Hans-Jürgen Schröder. Providence-Oxford 1993, 323–335.
6. Hitlers Europapolitik. In: Der Nationalismus. Studien zur Ideologie und Herrschaft. Hrsg. von Wolfgang Benz, Hans Buchheim und Hans Mommsen. Frankfurt/M. 1993, 104–132 und 248–253; Zusammenfassung auch in: Historische Mitteilungen 6 (1993) 104–111.
7. Zus. mit William S. Peirce: Entrepreneurship in a Bureaucracy. The Case of Friedrich Althoff. Journal of Economic Studies 20/4–5 (1993) 52–70.
8. „Es handelt sich darum, einen Kontinent wieder herzustellen“. Walther Rathenau als Außenpolitiker. In: Die Extreme berühren sich. Walther Rathenau 1867–1922. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums in Zusammenarbeit mit dem Leo-Baeck-Institute, New York. Hrsg. von Hans Wilderotter. 1993, 189–202.

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Hrsg. zus. mit Gerhard R. Kaiser: Literarisches Leben in Oberhessen. Gießen 1993.
2. Träume vom abendländischen Reich – Henry Benraths Kaiserinnenromane und das Dritte Reich. In: Ebenda 206–230.
3. Hrsg.: Brisante Wörter. Themenheft „Sprache und Literatur“ (1993) Heft 2.
4. Hölderlin 1943. Tübinger Blätter 1993/94, 65–69.

Prof. Dr. Hans Lemberg

1. Hrsg.: Zwischen „Tauwetter“ und neuem Frost. Ostmitteleuropa 1956–1970. Marburg 1993 (Historische und landeskundliche Ostmitteleuropa-Studien 11).
2. Hrsg. zus. mit Peter Heumos: Das Jahr 1919 in der Tschechoslowakei und in Ostmitteleuropa. München 1993, 261 S. (BWT 17).
3. Das östliche Europa 1919. In: Ebenda 33–50.
4. Die Tschechoslowakei im Jahr 1. Der Staatsaufbau, die Liquidierung der Revolution und die Alternativen 1919. In: Ebenda 225–248.
5. Hrsg. zus. mit Erwin Oberländer und Holm Sundhaussen: Genossenschaften in Osteuropa – Alternative zur Planwirtschaft? Montabaur 1993 (Schriftenreihe der Akademie Deutscher Genossenschaften 10).
6. „Etnické čistky“ – řešení národnostních problémů? Listy – Dvuměsíčník pro politiku, kulturu a občanský dialog 23/2 (1993) 95–102.
7. Schlagwort „Ethische Säuberung“. Vom theoretischen Konzept zum Völkermord. Zeitschrift zur politischen Bildung / Eichholz-Brief 30/4 (1993) 69–76.
8. Osteuropa, Mitteleuropa. Formen und Probleme der „Rückkehr nach Europa“. In: Der Umbruch in Osteuropa. Hrsg. von Jürgen Elvert und Michael Salwski. Stuttgart 1993, 15–28 (Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft, Beiheft 4).
9. Haben wir wieder eine „Tschechei“? Oder: Wie soll das Kind denn heißen? BohZ 34 (1993) 106–114.
10. O dobré vztahy české a německé vědy [Interview]. Dějiny a současnost 15/6 (1993) 46f.
11. Die Deutschen in der Tschechoslowakei 1918–1946: Eine „Konfliktgemeinschaft“ und ihr Ende. In: Deutsche in den böhmischen Ländern. Hrsg. von Hans Rothe. Köln-Weimar-Wien 1993, 87–112 (Studien zum Deutschtum im Osten 25/II).
12. Rusko vnímané evropským očima. Historické listy 3 (1993) 12–15.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Zus. mit Bernd Wollner: Kronach. Die Dreiflüssestadt am Frankenwald. Stuttgart 1993 (Bayerische Städtebilder: Franken).
2. Zus. mit Margarita Machilek: Die Adelgundiskapelle auf dem Staffelberg. Entstehung, Ausstattung, Förderer. In: Staffelberg. Hrsg. von Günther Dippold. Bd. 1. Lichtenfels 1992, 55–70 (Colloquium Historicum Wirsbergense – Zwischengabe 1992).
3. Exponatbeschreibungen in: 300 Jahre Jesuitenkirche / St. Martin Bamberg 1693–1993. Hrsg. von Renate Baumgärtel und Stephan Renczes. Ausstellungskatalog. Bamberg 1993, 23–29, 50–52, 115f., 149f. (Veröffentlichungen des Diözesanmuseums Bamberg 5).

Prof. Dr. Antonín Měšťan

1. Exil a literatura. Listy (1993) Nr. 1, 55–58.
2. Laudatio na Czesława Miłosze. Akademický bulletin AV ČR (1993) Nr. 12, 3.
3. Tschechische Literatur in westeuropäischen Nachschlagewerken. In: Slavistische Studien zum XI. Intern. Slavistenkongress in Pressburg / Bratislava. Hrsg. von K. Gutschmidt, H. Keipert, H. Rothe. Köln-Weimar-Wien 1993, 325–335.

4. Deutsche als Mittler der tschechischen Literatur. In: Dank an Wangen im Allgäu. Hrsg. von Monika Taubitz und Meinrad Köhler. Wangen 1993, 146–148.
5. Die Prager Juden als deutsche und tschechische Schriftsteller. Acta Universitatis Wratislaviensis 436, Germanica Wratislaviensis XCIX, Wrocław 1993, 315–319.
6. Kursy češtiny pro krajany a cizince. Polygon (1993) Nr. 7, 27–28.
7. Die tschechische Jugendbewegung in der tschechischen Literatur. In: Becher, Peter (Hrsg.): Deutsche Jugend in Böhmen 1918–1938. Beiträge des Waldkraiburger Kolloquiums. München 1993, 126–133.
8. Filozofie Vladimíra Sergejeviče Solovjova a slovanská otázka. In: Kratochvíl, Antonín: Rozhlasová univerzita Svob. Evropy. Čes. expedice. Minchov-Praha 1993, 32–39.
9. Jaroslav Durych – romanospisec a teoretik českého verše. In: Ebenda 85–91.
10. Český literární ruralismus. In: Ebenda 99–105.
11. Stalin a Gottwald mají výročí. Polygon (1993) Nr. 2, 30.
12. O Kischovi, Eichmannovi a papežském diplomatu. PÓL (März 1993) 6.
13. Nasza bliskość skńczyła się bezpowrotnie. Rzeczpospolita Nr. 159/1993, 3.
14. Česká literatura v exilu. In: Exil a domov. Praha 1993, 23–26.

Prof. Dr. Peter Moraw

1. Zus. mit Franz Thomas: Die Urkunden des Konzils von Basel – Neue Ereignisse der deutschen Verfassungsgeschichte des späten Mittelalters. Praha 1993 (Lectiones eruditorum extraneorum in Facultate Philosophica Universitatis Carolinae Pragensis factae fasciculus 2).
2. Neue Ereignisse der deutschen Verfassungsgeschichte des späten Mittelalters. In: Ebenda 29–59.
3. Der Lebensweg der Studenten. In: Geschichte der Universität in Europa. Hrsg. von Walter Rüegg. Bd. 1: Mittelalter. München 1993, 227–254.
4. Das spätmittelalterliche Universitätssystem in Europa – sozialgeschichtlich betrachtet. In: Wissenschaftsliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Hrsg. von Horst Brunner und Norbert Richard Wolf. Wiesbaden 1993, 9–25 (Wissensliteratur im Mittelalter 13).
5. Staatsdiener und Studenten oder Anpassung und Revolte in Mittelhessens Mitte. In: Stadtluft macht frei. Hrsg. von Hans Sarkowicz. Stuttgart 1993, 150–159.
6. Das Mittelalter. In: Böhmen und Mähren. Hrsg. von Friedrich Prinz. Berlin 1992, 23–178, 482–485, 495–511 (Deutsche Geschichte im Osten Europas 2).
7. Die Reichsregierung reist. In: Die Hauptstädte der Deutschen. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1993, 22–23 und 241.
8. Die Mitte Hessens vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. In: Literarisches Leben in Oberhessen. Hrsg. von Gerhard R. Kaiser und Gerhard Kurz. Gießen 1993, 9–32.
9. Rudolf von Habsburg. Der „kleine“ König im europäischen Vergleich. In: Rudolf von Habsburg 1273–1291. Hrsg. von Egon Boshof und Franz-Reiner Erkens. Köln-Weimar-Wien 1993, 185–208 (Passauer Historische Forschungen 7).
10. Die deutschen Könige des späten Mittelalters und das Oberrheingebiet – personen- geschichtlich betrachtet. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 141 (1993) 1–20.

Prof. Dr. Ernst Nittner

1. Hrsg.: Tisíc let česko-německých vztahů. Data, jména a fakta k politickému, kulturnímu a církevnímu vývoji v českých zemích. 2. Aufl. Praha 1993.

Univ.-Prof. Dr. Richard G. Plaschka

1. Národní sebeuvědomění, pochopení dějin, perspektiva víry. In: Církev a společnost. Praha 1992, 7–11.

2. Perspektiven des Kriegserlebnisses. Der Erste Weltkrieg im Motivationsbild der Nationen. Erlebnissbild der Polen. *Studia historyczne* 35/4 (1992) 491–506.
3. Počeci nacionalne integracije. Dva modela na potezu Beograd – Beč – Prag. *Zbornik Matice srpske za istoriju* 42 (Novi Sad 1990) 27–37.
4. Radetzky in seiner Zeit. Einleitung zum Symposium. In: Radecký a jeho doba. Praha 1992, Bd. 1, 12–23.
5. Nationalismus in Ostmitteleuropa: Begriff und Perspektiven. Wien 1992, 22 S.
6. Jahrhundert der Eisenbahn. Einige Bemerkungen zur österreichischen Ausgangsposition und zur weltweiten Perspektive. In: Eisenbahnbau und Kapitalinteressen in den Beziehungen der österreichischen mit den südslawischen Ländern. Wien 1993, 3–11.

Prof. Dr. Hans Rothe

1. Hrsg.: Deutsche in den böhmischen Ländern. Köln-Weimar-Wien 1993 (Studien zum Deutschum im Osten 25/II).
2. Hrsg.: Gottesdienstmenäum für den Monat Dezember nach den slavischen Handschriften der Rus' des 12. und 13. Jahrhunderts. Köln 1993, 604 S.

Prof. Dr. Walter Schamschula

1. The Igor's Tale from its Czech to its Gaelic Connection. In: American Contributions to the Eleventh International Congress of Slavists, Bratislava August-September 1993. Hrsg. von Robert A. Maguire und Alan Timberlake. Columbus/Ohio 1993, 130–153.

Dr. Georg R. Schroubek

1. Zur Tradierung und Diffusion einer europäischen Aberglaubensvorstellung. In: Die Legende vom Ritualmord. Zur Geschichte der Blutbeschuldigung gegen Juden. Hrsg. von Rainer Erb. Berlin 1993, 17–24 (Dokumente, Texte, Materialien. Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin 6).

Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Seibt

1. Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. Vollständig überarb. Neuausgabe. München 1993, 496 S.
2. Die Krone auf dem Hradschin. Karl IV. bündelt die Macht in Prag. In: Die Hauptstädte der Deutschen. Von der Kaiserpfalz in Aachen zum Regierungssitz in Berlin. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1993, 67–75.
3. Unterwegs nach München. Zur Formierung nationalsozialistischer Perspektiven unter den Deutschen in der Tschechoslowakei 1930–1938. In: Der Nationalsozialismus. Studien zur Ideologie und Herrschaft. Hrsg. von Wolfgang Benz, Hans Buchheim und Hans Mommsen. Frankfurt/M. 1993, 133–152.
4. Eine „neue“ Wandkarte von 1936. *BohZ* 34 (1993) 115–122.
5. Eine sudetendeutsche Selbstdarstellung. *BohZ* 34 (1993) 151–156.
6. Opravdu chybná konstrukce. *Dějiny a současnost* 15/5 (1993) 55–57.

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Die Verfassung der Slowakischen Republik. *Osteuropa-Recht* 39/3 (1993) 157–197.
2. Beamtenerziehungsanstalten oder Nährboden für Kritik und Aufruhr. Die Juristenausbildung in Prag und Olmütz im Vormärz. *BohZ* 34 (1993) 29–46.
3. Majorities and Minorities in an Inverted Position: Czechoslovakia, 1918–1939. In: *Ethnic Groups and Language Rights. Comparative Studies on Governments and Non-Dominant Ethnic Groups in Europe, 1850–1940*. Bd. 3. Hrsg. von Sergij Vilfan zus. mit Gudmund Sandvik und Lode Wils. Dartmouth 1993, 173–197.

Univ.-Prof. Gerald Stourzh

1. Verfassungsbruch im Königreich Böhmen: Ein unbekanntes Kapitel zur Geschichte des richterlichen Prüfungsrechts im alten Österreich. In: Staatsrecht und Staatswissenschaft in Zeiten des Wandels. Festschrift für Ludwig Adamovich zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Bernd-Chr. Funk u. a. Wien-New York 1992, 675–690.
2. The Juridical Protection of Ethnic Rights in the Austrian Empire 1867–1918 with Special Reference to the Ukrainians in Galicia and the Bukovina. In: Dialog Ukraine. Hrsg. von Heinrich Prusterschmid-Hardtenstein. Wien 1993, 38–48.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Collegium Carolinum:

Dr. Norbert Englisch

1. 25. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1985 bis 1993). München 1993, 32 S.
2. Sudetendeutsche Namensammlungen nunmehr in Gießen unter einem Dach. Zur Berücksichtigung der Eigennamen im Sudetendeutschen Wörterbuch (SdWb). In: Ebenda 9–16.
3. Bibliographie zu den deutschen Namen (Familien-, Flur-, Ortsnamen) in Böhmen und Mähren-Schlesien. In: Ebenda 17–31.
4. „Es beginnt, wieder eine Stadt zu werden ...“. Eindrücke von einer Reise nach Brünn. Der gemeinsame Weg 69 (Januar 1993) 40–42.
5. Die Berücksichtigung der Eigennamen beim Sudetendeutschen Wörterbuch. In: Onymische Systeme. Zusammenfassungen der Beiträge an der III. Tschechischen onomastischen Konferenz und dem V. Seminar „Onomastik und Schule“ (12.–14. 1. 1993 in Königgrätz). Hradec Králové 1993, 19–22.

Dr. Peter Heumos

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg: Das Jahr 1919 in der Tschechoslowakei und in Ostmitteleuropa. München 1993, 261 S. (BMT 17).
2. Der Diskurs der politischen Eliten und die Struktur der Gesellschaft. Rudolf Bechyněs Memorandum an Stalin vom 9. Januar 1945. In: Stránkami soudobých dějin. Sborník statí k pětadesátinám historika Karla Kaplana. Hrsg. von Karel Jech. Praha 1993, 110–122.
3. Neue Dokumente aus tschechischen Archiven: Rudolf Bechyněs Memorandum an Stalin vom 9. Januar 1945. BohZ 34 (1993) 133–145.

Ortrud Kape, M.A.

1. Die Geschichte der wissenschaftlichen Bibliotheken in Breslau in der Zeit von 1945 bis 1955 unter besonderer Berücksichtigung der Universitätsbibliothek. St. Katharinen 1993, 192 S.

Robert Luft

1. Sociological Structures of Czech Political Élites before World War I. East Central Europe / L'Europe du Centre-Est 19/1 (1992) 16–25.
2. Hranice a regiony českých zemí v dějinách. Tvar 4 (1993) Nr. 39/40, 24; Nr. 41/42, 24; Nr. 43/44, 24.

Dr. Michaela Marek

1. „Virtus“ und „fama“: Zur Stilproblematik der Portraйтbüsten. In: Piero de' Medici „il Gottoso“ (1416–1469). Kunst im Dienste der Mediceer. Hrsg. von Andreas Beyer und Bruce Boucher. Berlin 1993, 341–368.
2. Marcello Leoncini 1905–1990. Collegium Carolinum, 6. 5.–28. 5. 1993. Ausstellungskatalog. München 1993, 10 S.

Dr. Eva Schmidt-Hartmann

1. T. G. Masaryk und die Deutschen in Böhmen: Versuch um die Versöhnung der ethnischen Vielfalt mit dem nationalstaatlichen Prinzip. In: Deutsche in den böhmischen Ländern. Hrsg. von Hans Rothe. Köln-Weimar-Wien 1993, 65–86 (Studien zum Deutschtum im Osten 25/II).
2. Die Tschechen auf dem Weg nach Europa? Antisemitismus als Prüfstand des nationalen Bewußtsein. In: Nationalbewußtsein in Osteuropa und gesamteuropäische Identität? Erinnerungen, Geschichte, Perspektiven. Hrsg. von der Alten Synagoge, Essen. Essen 1993, 19–31.
3. „My“ a „oni“: hledání české národní identity na stránkách Dneška z roku 1946. In: Stránkami soudobých dějin. Sborník statí k pětadesátinám historika Karla Kaplana. Hrsg. von Karel Jech. Praha 1993, 93–109.
4. The Enlightenment that Failed: Antisemitism in Czech Political Culture. Patterns of Prejudice 27/2 (1993) 119–128.
5. Staronové meditace o TGM: Nová katedra politologie se představuje. Tvar vom 18. 3. 1993, 1 und 4.
6. Proč diskutovat o odsunu. Otázky plodné a plané. Tvar vom 25. 8. 1993, 8.
7. Zamyšlení nad úvahami Petra Pitharta. Dějiny a současnost 15/2 (1993) 49–50.
8. K úmrtí Karla Bosla. Sendung im Deutschlandfunk, 1. 2. 1993.
9. Účel a smysl diskusí o odsunu. Sendung in der Reihe Democratic Experience, RFE München, 24. 7. 1993.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum hielten im Berichtsjahr mehrere Vorträge und besuchten neben den Institutsveranstaltungen Fachtagungen im In- und Ausland, auf denen sie meist referierten und die bilateralen wie internationalen wissenschaftlichen Kontakte intensivierten. Mit der aufgeführten, ausgedehnten Vortragstätigkeit hat das Collegium Carolinum dabei insbesondere dem unverändert hohen Interesse der deutschen Öffentlichkeit an der Tschechischen und Slowakischen Republik angesichts der mit Spannung verfolgten Entwicklung in beiden neuen Staaten entsprochen.

- 10.–13. 1. Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloß Eichholz, Wesseling: Experiment Demokratie: Der Umbau von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Ostmitteleuropa; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Die „sanfte Revolution“ und die ethnische Separation in der Tschechoslowakei;
- 12.–14. 1. III. Tschechische onomastische Konferenz und V. Seminar „Onomastik und Schule“, Königgrätz: Onymische Systeme; Referent Dr. Norbert Englisch: Die Berücksichtigung der Eigennamen beim Sudetendeutschen Wörterbuch;
21. 2. Offene Akademie der Münchner Volkshochschule, München: Tschechen und Slowaken nach der Trennung; Referent Dr. Peter Heumos: Minderheitenpolitik als Maßstab der Demokratie;
9. 3. Tschechoslowakische Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst (SVU), München: Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: O spolupráci českých a německých historiků;

- 11.3. Akademie für politische Bildung, Tutzing: Europa im Umbruch und die Auswirkungen auf Deutschland; Referent Dr. Peter Heumos: Nationalitätenfragen und Nationalitätenpolitik in der Tschechischen und der Slowakischen Republik;
- 11.–13.3. 13. Symposium zur Problematik des 19. Jahrhunderts, Pilsen: „Sacrum et Profanum“;
- 18.–19.3. Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Ochsenhausen: Quellen zur südwestdeutschen Geschichte in Archiven der Tschechischen Republik;
- 25.3. Konrad-Adenauer-Stiftung, Passau; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Stolpersteine der tschechischen Geschichte;
- 28.3.–2.4. Ost-West-Kolleg, Köln: Deutschland und seine osteuropäischen Nachbarn; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Getrennte Wege, nationale Identität und Politik in der Tschechischen Republik und in der Slowakei;
- 2.–5.4. Deutsch-italienisches Zentrum Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio: Politische Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa;
- 16.–18.4. Ackermann-Gemeinde/Česká křesťanská akademie, Marienbad: Konference Právo na vlast; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: „Kde domov můj?“ Heimatbilder und Heimatserfahrungen;
- 22.4. Südböhmische Universität, Budweis; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Co je a oč se snaží Collegium Carolinum: O studiu dějin českých zemí v Německu;
- 23.–24.4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee: Jahrestagung „Mähren II“;
- 29.4.–2.5. Passauer Glasmuseum, Institut für Kunstgeschichte der Akademie der Wissenschaften Prag, Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Christliche Archäologie der Universität Passau: Internationales Symposium „Böhmisches Glas, Phänomen der mitteleuropäischen Kultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“; Referent Robert Luft: Publikationen und Forschungsentwicklung zur Geschichte des böhmischen Glases im 19. und frühen 20. Jahrhundert;
11. u. 12.5. Westböhmische Universität, Pilsen, und Karls-Universität, Prag; Referent Dr. Norbert Englisch: Vorträge über die Geschichte der deutschen Sprache und der sudetendeutschen Mundarten sowie das Sudetendeutsche Wörterbuch;
- 11.–13.5. Ústav pro etnografii a folkloristiku AV ČR, Liblice: „Velkoměsto – prostor společenských a kulturních inovací“; Referentin Dr. Michaela Marek: Zum Begriff der Fortschrittlichkeit im Städtebau des 19. Jahrhunderts in den böhmischen Ländern;

- 7.–11.6. 22. Arbeits- und Fortbildungstagung der ABDOS (Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung), Den Haag;
- 11.–13.6. II. Schwarzenberger Schriftsteller-Treffen: Fachtagung „Tschechische und slowakische Schriftsteller im Gespräch mit ihren deutschen Nachbarn“; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: „Vertreibung“ und „Odsun“ der Deutschen aus der Tschechoslowakei: Thesen zur Bewältigung des Problems;
- 16.7. Jahrestagung der Fachgruppe für Volkskunde beim Herder-Forschungsrat am 16. Juli 1993 in Marburg; Referent Dr. Norbert Englisch: Zur Sprache und Volkskultur der Juden in der Retrospektive der Deutschen in Böhmen und Mähren-Schlesien;
- 5.9. National Museum of Labour History, Manchester; Referent Dr. Peter Heumos: The British Labour Party and the Socialist Parties of East Central Europe after the Second World War;
- 15.9. Kulturelle Sommertage des Bundes der Vertriebenen Hessen, Herborn; Referent Dr. Norbert Englisch: Möglichkeiten und Probleme der Konservierung von Mundarten auf Tonträgern;
- 17.9. Pfalzakademie, Lambrecht: Autoritäre Regime in Ostmitteleuropa 1918–1944; Referent Dr. Peter Heumos: Pluralistische Machtorganisation als Garant von Demokratie? Zur Struktur und zum autoritären Potential der Ersten Tschechoslowakischen Republik;
- 27.9. Euro-Asia Academic Conference, Tamking University, Taipei; Beitrag Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Kommunismus und Osteuropa: Ansätze zur Reinterpretation;
- 2.10. Seminar für südmährische Kultur- und Vereinsarbeit in Österreich, Wien-Strebersdorf; Referent Dr. Norbert Englisch: Zu den Problemen im Umgang mit mundartlichen Materialien und zur Bedeutung Südmährens im Sudetendeutschen Wörterbuch;
- 5.–6.10. Stadtarchiv Prag gemeinsam mit den Stiftungen „Gender Studies“ und „Pražské jaro“, Prag: Frauen der Prager Städte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert; Referent Robert Luft: Zur Verweiblichung der Schneidergewerbe in Prag um 1900;
- 5.–7.10. 23. Mikulovské sympozium und 4. Symposium Verbindendes und Trennendes an der Grenze, Staatsarchiv Lundenburg mit Sitz in Nikolsburg: Zentralmacht und regionale Selbstverwaltung; Referent Robert Luft: Gemeinde oder Gesamtstaat? Zur politischen Karriere tschechischer Politiker vor 1914;
- 7.–8.10. Internationale Konferenz „Grenze“, Moskau: Fragen kultureller Beziehungen Rußlands, der Ukraine, Weißrußlands, Litauens und Polens in Geschichte und Gegenwart; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Voobrazaemaja granica meždu zapadnoj i vostočnoj Evropoj;

- 21.–24. 10. Masaryk-Universität und Akademie der Wissenschaften, Brünn: Referent Dr. Norbert Englisch: Die Deutschen im österreichischen und tschechoslowakischen Schlesien – Anmerkungen zur Sprache und Volkskultur;
- 22. 10. Karls-Universität Prag und Collegium Carolinum, Prag: Bayerisch-böhmische Nachbarschaft in der Geschichte; Referent Dr. Norbert Englisch: Bayerische Siedlung in West- und Südböhmen nach Ortsnamen, Mundart und Volkskunde;
- 25.–27. 10. Arbeitskreis der Bibliotheken und Sammlungen deutscher Kultur im Osten, Görlitz;
- 27. 10. Ringvorlesung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: Mitteleuropa – Osteuropa; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Wo liegt und wie anders ist Osteuropa? Die imaginäre Grenze zwischen Ost- und Westeuropa;
- 1.–5. 11. Ost-West-Kolleg, Meißen: Die geteilte ČSFR und das vereinigte Deutschland; Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Politik und Gesellschaftstransformation in der Tschechischen Republik;
- 13.–27. 11. Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für Ostkunde im Unterricht, München: Wochenendseminar „Vom Nationalismus zum Regionalismus – Ende des Nationalstaatsdenkens?“; Referent Robert Luft: Von der ständischen Gesellschaft zum nationalen Denken;
- 19.–21. 11. Jahrestagung des Collegium Carolinum, Bad Wiessee: Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert (2. Teil); Referentin Dr. Eva Schmidt-Hartmann: Tschechen und Sudetendeutsche: Ein mühsamer Abschied von der Vergangenheit;
- 29.–30. 11. Arbeitssitzung der „Bad Homburger deutsch-tschechischen Studiengruppe“, Bad Homburg;
- 13. 12. Philosophische Fakultät der Masaryk-Universität, Brünn; Referent Dr. Peter Heumos: Der Ost-West-Konflikt in der europäischen sozialistischen Bewegung 1945–1948 (tschech.).

Des weiteren nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an Redaktionssitzungen der Zeitschriften *Soudobé dějiny* und *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* und an den Jahrestagungen folgender Organisationen teil: Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/M. (26. 2.); AHF-Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (1. 3.); Herder-Institut, Marburg (15. 4.); Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (23.–24. 4.); Koordinationsausschuß für die bundesgeförderte Osteuropaforschung, Berlin (5. 10.).

Im Rahmen der Bibliotheksgemeinschaft mit drei anderen themenverwandten Institutionen führte das Collegium Carolinum die wissenschaftliche *Bibliothek* des Instituts im Berichtsjahr mit gutem Erfolg. Der Bibliotheksausschuß der zusammenge- schlossenen Institute tagte am 28. Januar und 7. Dezember. Für die geleistete Unter- stützung ist der Sudetendeutschen Stiftung zu danken.

Das Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr in der Bibliothek folgende festangestellte Mitarbeiter: Ortrud Kape, M. A., (Bibliotheksleiterin), Helene Vadas und Gabriele Zeller (Bibliotheksassistentinnen). Ohne die Mitarbeit mehrerer studen- tischer Hilfskräfte wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht mög- lich gewesen.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 1801 auf 117694 Einheiten. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei einen Zuwachs von 1135 Einheiten, so daß es mit 64 535 Einheiten weiterhin einen Anteil von etwa 55 Pro- zent besitzt. Aufgrund der problematischen Finanzlage mußte ein Teil der Haushalts- sperre auch auf den Anschaffungsetat der Bibliothek umgelegt werden. Zu danken ist dem Bundesministerium des Innern, das mit Sondermitteln aus 1992 den Ankauf der mikroverfilmten Fassung des Katalogs der Druckschriften 1501–1929 der Öster- reichischen Nationalbibliothek ermöglichte, die bis 1918 auch Belegstelle für die böh- mischen Länder war. Laufend bezogen werden 438 Periodika – davon 270 vom Colle- gium Carolinum, teilweise im Tausch –, und zwar 31 Zeitungen, 294 Zeitschriften, 97 Jahrbücher und 16 Kalender. Bei diesen Periodika handelt es sich um 294 deutschspra- chige, 95 tschechische und 14 slowakische, 24 englische, sechs französische, vier italie- nische und zwei polnische Veröffentlichungen.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr knapp 2800 Besuche, bei den mehr als 5300 Bände vorgelegt wurden. In den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehr als eine Woche, was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Eine besondere Rolle spielte die telefonische Auskunftserteilung unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler. Überdies wurde die Biblio- thek durch Fernleihe in Anspruch genommen, mehr als 2000 Kopien wurden auf Anfrage oder im Fernleihverkehr verschickt. Außerdem stellte die Bibliothek 1993 insgesamt 111 Bände leihweise für die Ausstellungen „Comenius – Welt ohne Gren- zen“ vom Adalbert Stifter Verein in München, „Volkskalender des 19. und 20. Jahr- hunderts“ in Walderbach bei Chemnitz und „Mährische und schlesische Trachten“ in Brünn zur Verfügung.

Gesichtet wurde der Dublettenbestand und in neuen Listen erfaßt. Die Arbeit an den Sachkatalogen einschließlich des Personen- und Ortskatalogs und die Verzet- telung der Zeitschriftenaufsätze konnte – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur soweit fortgeführt werden, wie zusätzliche Bibliothekskräfte zur Ver- fügung standen. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den Gesamtkatalog des Herder-Instituts übersandt. Vierteljährlich wurden die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften zusammengefaßt und den Mitarbeitern und interessierten Bibliothe- ken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.